

Tagungsprogramm

Sonntag, 29. Mai 2011

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Ganztägige Exkursion nach:
Lekow/Lekowo (Gutsanlage)
Kolberg/Kołobrzeg (Rathaus und Dom)

Mittagessen im Restaurant „Dworek
Polski“, Rzyszczewo/Ritzow

Słowino/Schlawin („lebendes Freilichtmu-
seum“)

Iwięcino/Eventin (Kirche und
Dorfanlage)

Führungen:

Prof. Dr. Sabine Bock

Dr. Eva Börsch-Supan

Kazimiera Kalita-Skwirzyńska

Maria und Waldemar Witek

Lisaweta von Zitzewitz

19.15 Uhr Rückkehr nach Kulice/Külz
Abendessen
Anschl. Abschlussdiskussion

Montag, 30. Mai 2011

Nach dem Frühstück Abreise

Stand: 25. Januar 2011

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

*Für das Seminar ist eine Förderung bei dem Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und Medien beantragt.*

Kosten/Anmeldung

Für die Teilnahme am Seminar einschließlich Unter-
kunft, Verpflegung und Exkursionen erheben wir
einen Unkostenbeitrag in Höhe von

195,00 EUR

Für Einzelzimmer ist ein Zuschlag von 6,50 € pro
Tag zu entrichten.

Benutzen Sie bitte für die Anmeldung das beigefügte
Anmeldeformular. Sie können das Formular per Post
zur Akademie schicken oder auch faxen.

Falls Sie sich per E-Mail anmelden wollen, geben
Sie bitte die im Vordruck gewünschten Daten in
Ihrer E-Mail an.

Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice Fundacja Akademia Europejska Kulice-Külz

Kulice 24
PL 72-200 Nowogard
Telefon: (0048 91) 39 133 83
Fax: (0048 91) 39 133 85
Email: akademiakulice@pro.onet.pl
www.kulice.pl, www.kuelz.pl

Verein zur Förderung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit e. V.

c/o Elsbeth Vahlefeld
Hoonkesweg 56
D 46286 Dorsten
Telefon: (02866) 4114
Email: elwava@t-online.de



Architektur und Architekten in Pommern im Wandel der Zeit



Deutsch-polnisches Seminar
der Stiftung Europäische Akademie
Külz-Kulice und des Vereins zur
Förderung der deutsch-polnischen
Zusammenarbeit e. V.

Tagungszentrum Külz-Kulice
26. – 30. Mai 2011

Architektur und Architekten in Pommern im Wandel der Zeit

Die polnische Wojewodschaft Westpommern, die den größten Teil des einstigen deutschen Hinterpommerns umfasst, bezaubert Besucher nicht nur durch ihre abwechslungsreiche Landschaft. Zu den Charakteristika der Region gehören auch eine Vielzahl profaner und sakraler Backsteinbauten, architektonisch reizvolle Kleinstädte sowie zahlreiche alte Gutsanlagen mit ihren zum Teil erhaltenen Herrenhäusern, Parks und Gartenanlagen.

Infolge der Kriegereignisse und während der Zeit der kommunistischen Herrschaft ist wertvolle Bausubstanz verloren gegangen. Dennoch haben sich sowohl in Städten als auch auf dem flachen Land Gebäude von beachtlicher baugeschichtlicher, architektonischer und historischer Bedeutung erhalten. Zudem wurden dank des Engagements der polnischen Denkmalpflege wie auch der katholischen Kirche etliche profane und sakrale Bauten vor dem Verfall gerettet und restauriert.

Ziel des Seminars ist es, an Hand von ausgewählten Beispielen pommerscher Baukunst den deutschen Teilnehmern eine weitgehend aus dem Blickfeld geratene Region östlich der Oder wieder bekannt zu machen und den polnischen Teilnehmern die kunst- und kulturhistorische Dimension einer Kulturlandschaft näher zu bringen, in der sie mittlerweile seit zwei oder drei Generationen leben. Damit soll nicht zuletzt die Verständigung zwischen Deutschen und Polen gefördert werden.

Das Seminar gliedert sich in die Schwerpunkte: Baustile und Entwicklungstendenzen in der Architektur Pommerns, bekannte und weniger bekannte Architekten aus und in Pommern sowie Aktivitäten zum Erhalt historischer Bauwerke im heutigen Westpommern. Die Fachvorträge von Kunsthistorikern und Denkmalpflegern werden durch Exkursionen ergänzt und vertieft.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Roswitha Wisniewski
Vorsitzende des Vereins zur Förderung
der deutsch-polnischen Zusammenarbeit e.V.

Elsbeth Vahlefeld
Verein zur Förderung der deutsch-
Polnischen Zusammenarbeit e.V.

Lisaweta von Zitzewitz
Stiftung
Europäische Akademie Külz-Kulice

Tagungsprogramm

Donnerstag, 26. Mai 2011

Anreise nach Külz-Kulice bis 18.00 Uhr

Entweder individuell oder mit dem Transferbus, der um 17.00 Uhr vor dem Stettiner Hauptbahnhof bereitgestellt wird.

Einquartierung, Abendessen

Freitag, 27. Mai 2011

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Begrüßung und Einführung
*Lisaweta von Zitzewitz,
Hamburg – Kulice/Külz*

09.15 Uhr Die Hauptwerke der Backsteingotik in Hinterpommern, dargestellt an Beispielen der Kathedrale St. Johannes in Cammin, Dom St. Marien in Kolberg, Rathaus und Jakobikathedrale in Stettin
*Kazimiera Kalita-Skwirzyńska,
Szczecin/Stettin*

10.15 Uhr Baugebundene Plastiken in Pommern in der Zeit von 1933 bis 1945
Detlef Witt, Greifswald

11.15 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Die Architektur der pommerschen Ostseebäder am Beispiel Misdroy/Międzyzdroje
*Dr. Barbara Ochendowska-Grzelak,
Szczecin/Stettin*

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Abfahrt nach Międzyzdroje/Misdroy – dort Besichtigung typischer Häuser im Stil der Architektur pommerscher Ostseebäder
*Dr. Barbara Ochendowska-Grzelak
Lisaweta von Zitzewitz*

18.00 Uhr Rückfahrt nach Kulice/Külz/ Abendessen

Tagungsprogramm

Sonnabend, 28. Mai 2011

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Die Kontinuität der mittelalterlichen Motive am Beispiel der Stettiner Sakralarchitektur des 19. Jahrhunderts und Konservierungsarbeiten aus dem späten 19. und dem frühen 20. Jahrhundert bei der Restaurierung der gotischen Kirchen Stettins
*M.A. Małgorzata Gwiazdowska,
Szczecin/Stettin*

10.00 Uhr Karl Friedrich Schinkels Wirken in Pommern, speziell in Kolberg
Dr. Eva Börsch-Supan, Berlin

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Das Wirken des Architekten Carl August Peter Menzel (1794 bis 1853) in Pommern
Dr. Michael Lissok, Greifswald

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Der Architekt Gottlieb Giese (1787-1838)
Dr. Norbert Buske, Greifswald

15.30 Uhr Die Gillys und die Ostgebiete Preußens
*Prof. Dr. Tadeusz J. Zuchowski,
Poznań/Posen*

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr Die Architektur pommerscher Gutsanlagen
Prof. Dr. Sabine Bock, Schwerin

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Der Fachwerk-Hof in der dörflichen Landschaft Westpommerns - Tradition und Wandel -
*Maria und Waldemar Witek,
Szczecin/Stettin*